

# Grey's Marionetten.

(Originalzeichnung von Theo Zafche.)

T. ZAFSCHE

VENIZELOS



KÖNIG KONSTANTIN

Herr Grey lädt ein zum Marionettenspiel,  
 Er selbst ist Puppenspieler, Drehtzieher.  
 An seinen Fäden hängen ihrer viel,  
 Dertraut ist mit ihm, wer sein Feind von früher.  
 Du König Konstantin sprichst jetzt Herr Grey:  
 „Sieh hier den Mann, der — willst Du nicht sofort  
 Dich ducken,  
 Dich fürchtbar straft — es ist Boinecaré,  
 Der mit dem Maul Dein Griechenland wird schlucken.“

Der Ruffe hier, es ist der große Bar,  
 Er treibt Dich aus dem Lande ohne Säumen:  
 Auch siehst Du Ferdinand, unsern jüngsten Star,  
 Goddam, jetzt glitt er aus; ich muß ihn wieder  
 leimen.  
 Und hier Vittore il Vittorioso,  
 Mit seiner Flotte kommt er garh gewiß,  
 Und läßt Dich fühlen seine Macht im furioso,  
 So schrecklich und so siegreich wie in Tripolis.“

Sich selbst zeigt Grey mit einem runden Saß.  
 Für echte Freundschaft will er jeden Preis bezahlet;  
 Damit beschloß er stets das Puppen-Suppenpaß,  
 Der wahre Gentleman, der Schützer der Neutralen.  
 „Entscheide Dich,“ spricht Grey, „Du kennst das Ziel.“  
 Doch Konstantin gedenkt der deutschen Ahnen,  
 Ein Stel lockt ihn vor dem Marionettenspiel  
 Und seine Regimenter zieh'n zu Deutschlands Bahnen.  
 adg.